

# Durch.Blick. Einsicht und Rücksicht.

Methodische Arbeitsweisen und Ziele  
im Umgang mit Jugendlichen.

Die Zusammenarbeit von Streetworkern und Jugendlichen  
basiert auf grundlegenden Prinzipien:

- Parteilichkeit und Transparenz
- Freiwilligkeit, Akzeptanz und Niedrigschwelligkeit
- Anonymität und Vertraulichkeit
- Bedürfnis-, Lebenswelt- und Alltagsorientierung
- Aufsuchen an den Treffpunkten
- Flexibilität, Verbindlichkeit und Kontinuität

Streetwork als fest verankertes Angebot Berliner Jugendhilfe:

- ist leistungsfähige soziale Arbeit in Teams, die gemischt-geschlechtlich und interkulturell besetzt sind
- zeigt kontinuierliche Präsenz im öffentlichen Raum
- verfügt über eine Vielzahl an Methoden und Herangehensweisen
- geht flexibel auf die wechselnden Bedingungen vor Ort ein
- leistet regelmäßige Qualitätsentwicklung, Evaluations- und Wirksamkeitsdialoge mit Institutionen und Partnern

Brücken bauen –  
Berliner Streetwork erreichen Sie bei:

**GANGWAY**  
Straßensozialarbeit in Berlin

Gangway e.V. – Straßensozialarbeit in Berlin  
Schumannstraße 5, 10117 Berlin  
T: 030 / 28 30 23 – 0 | F: 030 / 28 30 23 – 19  
info@gangway.de | <http://www.gangway.de>

und als Arbeitsfeld in der mobilen Jugendarbeit bei:



Outreach – Mobile Jugendarbeit Berlin  
Projekt im Verband für sozial-kulturelle Arbeit  
Axel-Springer-Straße 40/41, 10969 Berlin  
T: 030 / 25 39 97 – 4 | F: 030 / 25 39 97 – 7  
outreach@sozkult.de | <http://www.outreach-berlin.de>

# Mutter, Vater, Straße.

Einblicke in die Straßensozialarbeit Berlins.

## Von der Straße und für die Straße!

Selbstverständnis von Streetwork in Berlin:  
flexibel, mobil und motivierend.

Alle Kinder und Jugendlichen haben ein Recht auf Förderung der individuellen Entwicklung ihrer Persönlichkeit (vgl. §1 SGB VIII). Die Aufsuchende Jugendsozialarbeit (Streetwork) basiert auf dem § 13 SGB VIII und bringt Hilfe und Unterstützung dorthin, wo junge Menschen diese brauchen, aber anderweitig nicht erreicht werden.

Der §13 des Berliner Ausführungsgesetzes zum SGB VIII erklärt: *„Aufsuchende Jugendsozialarbeit wendet sich insbesondere an alleingelassene, aggressive, resignative, suchtgefährdete oder straffällig gewordene junge Menschen und fördert deren soziale Integration. Die Angebote sind unmittelbar im Lebensfeld der jungen Menschen zu organisieren. Sie umfassen Einzelberatung, Gruppenarbeit, Projektarbeit und Stadtteilarbeit. Das Jugendamt hat Vorsorge zu treffen, dass es diese Angebote bei akutem Bedarf auch kurzfristig ermöglichen kann.“*

Insbesondere junge Menschen mit schlechter schulischer wie beruflicher Qualifikation, einem schwierigen sozioökonomischen Status und Verhaltensauffälligkeiten benötigen Unterstützung in vielen Lebensbereichen.

Deshalb bewegen sich Streetworker dorthin, wo sich diese Jugendlichen aufhalten – auf die Straßen und Plätze Berlins – um dort den ersten Kontakt mit ihnen zu knüpfen und mit ihnen gemeinsam an der Verbesserung ihrer Lebensperspektiven zu arbeiten.

## Auf einem Bein kann man nicht stehen...

Methodische Arbeitsweisen und Ziele  
im Umgang mit Jugendlichen.

- Aufsuchen von Jugendlichen bzw. Kontaktaufbau im öffentlichen Raum
- Vertrauen und belastbare Beziehungen aufbauen
- Ansetzen an den Bedürfnissen der Jugendlichen und sie dabei unterstützen, ihre Interessen zu vertreten
- Soziales Lernen in Gruppen- und Projektarbeit, bei politischer Bildung, kulturellen und sportlichen Aktivitäten
- Freizeit- und Erlebnispädagogik
- Initiierung interkultureller und internationaler Begegnungen
- Anti-Gewalt- und soziale Kompetenztrainings
- Selbstverantwortung stärken, Selbstorganisation ermöglichen
- Wertevermittlung und Initiierung von Bildungsprozessen
- Individuelle Unterstützung und Hilfe leisten – Beratung und intensive Einzelfallbegleitung
- Vermittlung an weiterführende Hilfen
- Erarbeitung von beruflichen Perspektiven
- Unterstützung von (Re-)Sozialisierungsprozessen
- Konfliktlösung im öffentlichen Raum
- Stadtteilarbeit, Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Kooperation und Vernetzung mit anderen Institutionen

## Nur ein Tropfen auf dem heißen Stein?

Sinn und Nutzen von Streetwork in Berlin  
sind vielfältig erwiesen.

Streetworker sind unverzichtbar bei der Arbeit mit jungen Menschen auf den Straßen Berlins. Sie schließen eine weit geöffnete Lücke: Sie begeben sich zu denjenigen Jugendlichen, die von anderen gesellschaftlichen Institutionen nicht erreicht werden, die sozial benachteiligt sind und deren persönliche Entwicklung sowie soziale Integration gefährdet sind.

Streetwork fungiert als Brücke, die die Jugendlichen mit der Gesamtgesellschaft verbindet. Damit leistet Streetwork einen wichtigen Beitrag für die individuelle Entwicklung der jungen Menschen, aber auch für den Zusammenhalt der Gesellschaft.

Außerdem kann Streetwork negative Entwicklungen frühzeitig wahrnehmen und geeignete Gegenstrategien erarbeiten.